

125 Jahre Schildkröt

1896 wurde in Mannheim-Neckarau der Startschuss für die Produktion von Tischtennisbällen gegeben, für die die Marke „Schildkröt“, vertrieben von MTS Sport, bis heute als Warenzeichen eingetragen ist.

VOR NUN 125 JAHREN MELDETE die „Rheinische Gummi und Celluloid Fabrik“ in Mannheim-Neckarau für die Blas-Press-Methode zur Entwicklung der ersten Hohlkörper aus Celluloid die notwendigen Patente an, für das die Marke „Schildkröt“ bis zum heutigen Tag steht. Damals wie heute wurde deshalb das Tier, das mit seinem Panzer an die Tönung und Musterung der Celluloid-Erzeugnisse erinnert und sowohl Dauerhaftigkeit und Widerstandsfähigkeit verkörpert, als Unternehmenslogo eingesetzt.

Wegbereiter des Funsports

Der „Erfinder des modernen Tischtennisballs“, wie sich das familiengeführte Unternehmen bezeichnet, hat die „Schildkröt“-Produktpalette über die Jahre immer mehr erweitert und von verschiedenen Firmen übernehmen lassen.

Die MTS Sportartikel Vertriebs GmbH vereint nun seit ihrer Gründung 1992 die Racketsportmarken „Donic-Schildkröt“ (Tischtennis), „Talbot-Torro“ (Badminton) und „Unsquashable“ (Squash) mit den Bereichen FunSports,



Tischtennis war schon früher ein sehr beliebter Freizeitvertrieb.

Fitness und „Fun Wheels“ (Skate- und Waveboards) sowie die Rucksack-Marke „Wheel Bee“ unter einem Dach. Seitdem wurden mit einigen Funsport-, Beach- und Wassersport-Artikeln immer wieder neue Produktbereiche bei „Schildkröt“ hinzugefügt. 2013 konnte dann ein komplettes Sortiment an Kleinfitnessgeräten für Zuhause oder unterwegs präsentiert werden. In diesem Segment hat die Marke 2020 mit einem neuen Verpackungskonzept und dem erfolgreichen Biathleten Arnd Peiffer als Markenbotschafter einen kompletten Relaunch erfahren.

Aktuell wird die Marke in über 70 Länder exportiert und durfte sich in den vergangenen beiden Jahren von der SAZ Sport als „Bester Hersteller“ in den Kategorien „Fitness/Fun- & Actionsport“ kühlen lassen.

www.mts-sport.de



Die Geschäftsführer (v.l.) Sebastian Frey, Teresa von Keller und Jean-Marc von Keller

Aufnahmen aus der „Schildkröt“-Produktion von 2017.



Bilder: MTS Sport